

Die Sonntagsprechstunde

Versteifungsoperation an der Lendenwirbelsäule – Von Priv. Doz. Dr. med. Ralph Greiner-Perth

Die häufigsten Fragen zu diesem Thema beantwortet Priv. Doz. Dr. med. Ralph Greiner-Perth, Facharzt für Orthopädie und Neurochirurgie.

Was ist unter einer Versteifungsoperation an der Lendenwirbelsäule zu verstehen?

Bei dieser Operation besteht das Ziel, zwei oder auch mehrere Lendenwirbel miteinander zu verblocken. Das bedeutet, nach einem Zeitraum von etwa drei bis sechs Monaten muss sich zwischen den operierten Wirbeln eine feste knöcherne Verbindung aufbauen.

Unter welchen Umständen macht sich eine solche Versteifungsoperation erforderlich?

Einer der häufigsten Gründe ist das so genannte Wirbelgleiten. Dabei kommt es zu einer unter Umständen sehr schmerzhaften und die Lebensqualität der betroffenen Patienten erheblich ein-

beschränkenden Verschiebung von zwei Wirbeln gegeneinander. Das Wirbelgleiten kann sowohl angeboren, als auch im Laufe des Lebens aufgrund von degenerativen Prozessen erworben sein. Andere Gründe sind so genannte Deformitäten, also Verkrümmungen oder Verkippen der Wirbelsäule. Auch bei bestimmten Formen von Einengungen des Wirbelkanals können Versteifungsoperationen erforderlich sein. Nicht selten kommen Patienten nach einer Bandscheibenoperation aufgrund des fortgeschrittenen Bandscheibenverschleißes nicht mehr mit der Schmerzsituation zurecht. Auch dann kann man unter Umständen mit einer Versteifungsoperation helfen. Eine stabilisierende Wirbelsäulenoperation (Spondylodese) kommt nur dann in Frage, wenn die Beschwerden so stark sind, dass der Patient mit seinen Schmerzen nicht mehr zu-

recht kommt und in seiner Lebensqualität erheblich eingeschränkt ist. Eine Wirbelsäulenstabilisation ist dann angezeigt, wenn andere Behandlungsmassnahmen (z.B. Physiotherapie, Manualtherapie, Injektionen, Medikamente) ausgeschöpft sind.

Wie wird die Spondylodese durchgeführt?

In den meisten Fällen kann der Eingriff alleine von hinten, das heißt vom Rücken her, durchgeführt werden. Selten ist eine kombinierte Operation von hinten und über den Bauchraum erforderlich. Bei dem Eingriff werden die Wirbel miteinander verschraubt und die zwischen den Wirbeln befindliche Bandscheibe wird in der Regel durch körpereigenen Knochen in Kombination mit so genannten Abstandhaltern ersetzt.

Ist man nach einer solchen Operation wieder belastbar und wie gestaltet sich die Nachbehandlung?

Bei normalem Verlauf steht der Patient am Tag nach der Operation mit Hilfe eines Physiotherapeuten erstmals auf. Der Klinikaufenthalt liegt zwischen sieben und 14 Tagen. In den meisten Fällen wird eine stationäre Heilbehandlung durchgeführt. Diese dient der praktischen Übung und dem gezielten Muskelaufbau. Nach dem Rehaaufenthalt dürfen sich die Patienten zunehmend normal belasten. Autofahren ist wieder möglich. In Abhängigkeit von der beruflichen Tätigkeit ist eine Wiedereingliederung nach drei bis sechs Monaten möglich.

Was sind die Ziele einer solchen Operation?

In den meisten Fällen ist eine komplette Schmerzfremheit nicht möglich. Ziel ist eine Verbesserung der Schmerzsituation und damit eine Verbesserung der Lebensqualität und der körperlichen Belastbarkeit.

Wie können sich denn Pati-

enten nach einer Versteifungsoperation belasten?

Wenn eine komplette knöcherne Ausheilung nach etwa einem halben Jahr erreicht ist, können sich die meisten Patienten wieder relativ normal belasten und in ihren gewohnten Alltag zurückfinden. In der ersten Zeit dürfen die Patienten Radfahren und Schwimmen. Joggen ist grundsätzlich weniger gut für den Rücken. Skifahren, Tennis und Golf ist bei relativer Beschwerdefreiheit nach sechs Monaten wieder möglich. Natürlich sollten Extrembewegungen und schwereres Heben (>20 kg) vermieden werden.

Ganz entscheidend für den Heilungsverlauf ist die persönliche Motivation des Patienten. Weitere Informationen zum Thema Wirbelsäule finden sie unter www.oc-bayreuth.de

■ In unserer nächsten Sonntagsprechstunde geht es um: „Kernspintomographie ist



Priv. Doz. Dr. med. habil. Ralph Greiner-Perth
Orthopädische Chirurgie Bayreuth
Parsifalstraße 5, 95445 Bayreuth

Mitglied im Ärztenetzwerk



Mein Gesundheitsnetzwerk

www.mein-gesundheitsnetzwerk.de

keine Schmerzographie“. Zu Gast ist Dr. Alexander Großmann.